

2./1. 1915

Kriegsfürsorge.**Das Schwarzgelbe Kreuz an das „Neue Wiener Tagblatt“.**

Das Schwarzgelbe Kreuz sendet uns nachstehende Zuschrift:

„Hochverehrter Herr Chefredakteur!

Als wir vor genau vier Monaten darangingen, das Schwarzgelbe Kreuz zu schaffen, war es uns klar, daß wir ohne die kraftvolle Unterstützung der Presse ein nur wenig aussichtsreiches Beginnen haben würden. Wir wußten aber gleich, daß der Appell an den großen Gemein Sinn und Wohltätigkeits Sinn der Presse nicht wirkungslos verhallen würde.

Heute, am Schlußtage des Jahres, gedenken wir mit besonderen Empfindungen des Dankes der werktätigen, unermüdlchen Förderung, welche die Wiener Presse, ganz besonders jene einflußreiche Zeitung, welcher Sie, verehrter Herr Chefredakteur, vorstehen, uns zuteil werden ließ. Aus bescheidensten Anfängen hat sich das Schwarzgelbe Kreuz zu einer alle Erwartungen seiner vier Komiteemitglieder weit überflügelnden Höhe entwickelt, und wir sind in der glücklichen Lage, ganz besonders dank der Aktionskraft unserer Ehrenpräsidentin Frau Baronin Anka Wienertk bereits heute ein Reinertragnis von mehr als einer Million Kronen zu verzeichnen. Wir haben nicht minder Ursache, mit Stolz auf dieses Ergebnis zu blicken, wie die Wiener Presse, welche das Interesse der breiten Schichten des Publikums für die den Zwecken der Auspeisung dienende Aktion des Schwarzgelben Kreuzes in so hervorragender Weise immer wieder aufs neue wachgerufen hat.

Wir bitten Sie, hochverehrter Herr Chefredakteur, auch weiterhin Ihre Zeitung als Bindeglied zwischen uns und dem Publikum fungieren zu lassen. Die Vermissten der Armut: die Enterbten des Schicksals, welche in diesen harten Kriegszeiten besonders schwer getroffen wären, wenn nicht Wien in seiner allumfassenden Wohltätigkeit ihnen schirmend zur Seite stünde, werden auch der Presse hierfür den wärmsten Dank zollen.

Gestatten Sie, hochverehrter Herr Chefredakteur, Ihnen unsere verbindlichsten Neujahrswünsche zu übermitteln und genehmigen Sie den Ausdruck unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Anka Baronin Wienertk,
Siegfried Loewy,

Herrn Wilhelm Singer,
Chefredakteur des „Neuen Wiener Tagblatt“.